

PROJEKT SUSTLIHÜTTE: UPDATE

Im Jahr 2019 startete die Projektgruppe Sustlihütte mit dem dritten, grösseren Umbau- und Erweiterungsprojekt der Sustlihütte seit der Erstellung 1915. Der Umstand, dass dieser Planungs- und Bauprozess von den ersten Planungsschritten bis zur Bauvollendung zirka acht Jahre dauert (Bauabschluss voraussichtlich Herbst 2027), zeigt, dass sich vieles verändert hat.

Bevor wir auf das Umbau- und Erweiterungsprojekt eingehen, etwas zur Geschichte der Sustlihütte:

1915

Die Hütte wird aufgrund des Ersten Weltkrieges etwas verspätet eingeweiht. Es entstand ein einfacher Fachwerkbau mit einem Unterbau aus Granitblöcken. Die Erstellungskosten betragen damals CHF 13'000.–, an welchen sich der SAC mit CHF 6'200.– beteiligte. Als Lager dienten 24 Seegrasmatten. In den Anfangsjahren waren es jährlich etwa 250 Besucher. Die Besucherzahl steigerte sich bis 1945 auf rund 400 Übernachtungen pro Jahr.

1949

Durch den Bau der Susten Passstrasse im Jahr 1946 stieg die Besucherzahl sprunghaft an. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Frauenalpenclub (SAFC) wurde ein Um- und Neubau geplant und realisiert. Sowohl der Neubau als auch der alte bestehende Teil wurden mit einem Bruchsteinmauerwerk bekleidet. Die Baukosten betragen CHF 116'800.– und wurden von SAC Rossberg und dem Schweizerischen Frauenalpenclub finanziert. Die Hütte verfügte nun über 65 Schlafplätze in vier Räumen. Bis 1970 blieb für die Frauen des SAFC ein separater Aufenthaltsraum reserviert.

1992 / 1993

An Pfingsten 1992 wird mit dem Umbau gestartet und die Hütte von 1949 fast vollständig abgebaut. Der ursprüngliche Hüttenteil von 1915 liess man bestehen. Trotz eines Brandes im Dezember



Sustlihütte

1992 konnte die neue Hütte am 4./5. September 1993 eingeweiht werden. Alle Ziele der Baukommission wurden erreicht und die Hütte verfügt zusätzlich über eine zu dieser Zeit moderne Solaranlage, sowie einer Warmwasseraufbereitungsanlage.

Folgende Punkte sind zentral im neuen Projekt:

ABWASSERENTSORGUNG

Die bestehende Abwasserentsorgung besteht aus einem Überlaufschacht. Im Endeffekt wird das ganze Abwasser (Flüssig- wie Feststoffe) «über die Kante» abgeleitet.

Dieser Zustand ist vorsichtig ausgedrückt «mangelhaft». Es ist eine nach heutigem Wissenstand zulässige Abwasserentsorgung zu projektieren und auszuführen.

TRINKWASSERVERSORGUNG

Wasser ist und wird durch den Klimawandel ein knappes Gut auf dieser Höhe. Es ist für genügend Reserven (Speicher) zu sorgen.

Auch ist sicherzustellen, dass ab der Quelfassung eine effektive Förderung zum Speicher in der Hütte besteht.

ENERGIEVERSORGUNG

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Grundsatz. Strom soll nicht vom Dieseldieselmotor kommen, sondern von der Sonne.

Eine effektive PV-Anlage mit genügend Speicher soll den nötigen Stromverbrauch abdecken, und thermische Solarzellen mit Warmwasserspeicher (Boiler) sollen für genügend Warmwasser sorgen.

Zudem sind Synergien effektiv zu nutzen, z.B. soll der Warmwasserspeicher als Frostschutz dienen (analog Corno Gries Hütte).

SANITÄRE ANLAGEN

Die Ansprüche an die SAC-Hütten sind gewachsen. Nassräume ausserhalb der eigentlichen SAC-Hütte gibt es nur noch selten.

Hier muss effektiv geplant werden, WC-Anlagen und Waschräume müssen in das Hauptgebäude integriert werden (Erweiterung).

SCHLAFRAUMANGEBOT

Es ist ein Schlafraumangebot anzustreben, welches Mehrbettzimmer in verschiedenen Grössen bietet.

Massenschläge (Bett an Bett) haben zwar einen gewissen Charme, entsprechen aber nicht mehr den heutigen Bedürfnissen.



Sustlihütte

PRIVATE RÄUME HÜTTENWART

Der Hüttenwart*in (ja so schreibt man das heute) inkl. Personal müssen genügend private Rückzugsmöglichkeit haben.

Ein Zimmer, welches zusätzlich auch als Lager dient, ist nicht mehr zeitgemäss. Wir wollen, dass sich unsere Hüttenwarte*innen sich während der anstrengenden Bewartungszeit wohl fühlen.

Es muss kein Luxus sein – aber funktional.

RATIONELLE KÜCHE MIT LAGERMÖGLICHKEITEN

Es ist eine zweckmässige Küche mit effektiven Abläufen und nahen Lagerräumen, nach heutigem Stand der Erkenntnisse anzustreben.

WINTERAUGLICHKEIT DER HÜTTE BEZÜGLICH WÄRMEDÄMMUNG GEWÄHRLEISTEN

Die Gebäudehülle des Bestandsbau ist gemäss den heutigen Ansprüchen zu verbessern.

Aufgrund der Ansprüche ist klar, dass das bestehende Gebäudevolumen für das aufgearbeitete Raumprogramm nicht ausreichen wird.

Daher handelt es sich um ein Umbau- und Erweiterungsprojekt, welches auch eine entsprechende Investition nötig macht.

ZEITPLANUNG

Das Projekt wird in drei Phasen geplant und ausgeführt.

Die erste Phase (Strategische Planung/Machbarkeit) konnten wir im November 2022 abschliessen. Enthalten waren folgende wesentliche Punkte:

- Planungssicherheit (Korporation Uri/Kanton Uri)
- Machbarkeitsstudie
- Technische Vorabklärungen
- Kostenschätzung
- Eingabe und Bewilligung Bedarfsanalyse
- Aufarbeitung Architekturwettbewerb* (Präqualifikation und Wettbewerbsprogramm)
* infolge des zu erwartenden Preisschildes, ist, nach Wegleitung SAC Hüttenbau, ein Architekturwettbewerb zwingend erforderlich.

Die zweite Phase (Auswahlverfahren/Wettbewerb) startete im November 2022 mit der Wettbewerbs-, resp. Präqualifikationsausschreibung.

Diese endet im Oktober 2023 mit der Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge des Architekturwettbewerb im Clubhaus (inkl. Siegerprojekt).

Die dritte und letzte Phase (Ausführung) wird an der GV 2023 mit einer Abstimmung starten, und endet voraussichtlich im Oktober 2026 mit der Einweihung der neuen Hütte.

In dieser Etappe sind einige Hürden zu nehmen. Nicht nur an der Generalversammlung des SAC Rossberg, sondern auch die Bewilligung des Baugesuches und die Bewilligung durch die Präsidentenkonferenz SAC.

Gebaut werden soll im Sommer 2025 (Anbau) und im Sommer 2026 (Umbau Bestandsbau).

KOSTEN

Die Gesamtkosten sind auf CHF 2'900'000.– geschätzt. Vom Hüttenfonds des SAC ist mit einer Kostenübernahme von zirka CHF 1'006'000.– zu rechnen. Die Sektion trägt Kosten von zirka CHF 1'894'000.–. Das Konzept der Eigenfinanzierung sieht wie folgt aus:

- Hüttenfonds vorhanden CHF 800'000.–.
- Hüttenfonds zu öffnen CHF 200'000.– (durch Erträge aus unseren Liegenschaften).
- Spenden erhalten CHF 100'000.–.
- Spenden beschaffen CHF 794'000.–.

Das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb und das darauf basierende Finanzierungskonzept werden somit an der nächsten Generalversammlung 2023 vorgestellt.

Das Projekt ist in jeder Hinsicht anspruchsvoll und soll hohe Ziele erfüllen. Ein ambitioniertes und motiviertes Team vom SAC Rossberg ist bestrebt, diese Ziele im Interesse der Sektion zu erreichen.

So soll es nach Vollendung dieses Projektes heissen: «Es wurden alle Ziele in baulicher und finanzieller Hinsicht erreicht.» ■

*Simon Kretz
Liegenschaften*